



20.04.2024



Die Dreier-Regel (C)

Ihr kennt das bestimmt, jeder hat schon mal sein Handy, Geldbörse, Schlüssel verlegt, vergessen oder sogar verloren. Unschön. Eine solche Erfahrung kann man sich jedoch sparen mit einem ganz einfachen **Trick**: Die Anwendung der **Dreier-Regel**.

Wenn ihr vor eurer **Tür** steht und diese abschließen wollt, macht einen dreifachen Check, greift euer Handy, Geldbörse, Schlüssel.

Ebenso praktiziert ihr in einem **öffentlichen Verkehrsmittel** oder in einem **Auto** stets beim Ein- und Aussteigen diesen dreifachen Check.

Genauso solltet ihr beim Besuchen oder Verlassen einer **Kneipe, Bar, Club, Disco** konsequent diesen dreifachen Check durchführen.

Noch besser: Ihr macht diesen dreifachen Check von Handy, Geldbörse, Schlüssel **generell** wenn ihr bei einem **neuen Ort eintrefft** und wenn ihr ihn wieder **verlasst**.

Solltet ihr ausnahmsweise trotzdem etwas verlegt haben, dann könnt ihr es zumindest zeitlich und lokal eingrenzen, so dass die sofortige **Suche** nach dem Bemerkten des Verlustes **leichter** fällt.

Baut diesen dreifachen Check von Handy, Geldbörse, Schlüssel fest in euren Alltag ein. Wenn er zur **Routine** wird, seid ihr auf der Siegerstraße. Glaub mir, ihr werdet diese drei Dinge deutlich weniger verlegen, vergessen oder verlieren.

Bonus-Tipps:

Die Reihenfolge Handy, Geldbörse, Schlüssel ist nicht zufällig gewählt, sondern stellt eine bewusste **Priorisierung** dar.



Im Falle des Falles könnt ihr mit eurem Handy andere um Hilfe bitten, mit eurem Geld etwas anfangen, mit eurem Schlüssel hingegen lediglich die Wohnung öffnen.



Handy: Habt hier wirklich alle Nummern drin, die ihr benötigt.

Ordnet diese bitte auch nach einem intelligenten System, nur Vornamen oder Nachnamen reichen manchmal nicht aus.

Kennenlernorte oder Stichworte können helfen, um Personen bei der Vielzahl von Menschen im eigenen Telefonbuch leichter zu finden. Wichtige Nummern solltet ihr parallel in eurem Email-Account in einem Ordner gespeichert haben, so dass ihr weltweit darauf zugreifen könnt. Ganz wichtige Nummern solltet ihr sogar auswendig können. Das trainiert auch das Hirn.



Geldbörse: Führt nur das Bargeld mit euch, was ihr

voraussichtlich benötigen werdet. So lernt ihr sparsam zu leben.

Führt nicht ständig sämtliche Karten mit euch, obwohl ihr sie gar nicht benötigt. Deren Ersetzung bei einem Verlust ist mühselig.



Schlüssel: Auch hier gilt, am Schlüsselbund nur die wirklich

nötigen Schlüssel mit sich zu führen. Wenn ihr clever seid, habt

ihr bei einer Vertrauensperson in eurer Nähe zudem einen Ersatzschlüssel für eure Tür hinterlegt.